

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Kirche, wohin?

Die kirchliche Landschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten frappant verändert. Die Reformierten waren vor 50 Jahren, als die Kirche im Wil erbaut wurde, unbestritten «religiöse Marktführer» im Kanton Zürich. Heute stellt sich die Frage: Wo stehen wir als reformierte Kirche? Wohin gehen wir?



Wohin der Weg wohl führt?

Dieser Frage wollen wir in der Predigtreihe «Kirche, wohin?» im Januar und Februar nachgehen. Jede Pfarrperson wird sich mit einer Frage auseinandersetzen, die sie in diesem Zusammenhang beschäftigt. Die Predigten werden jeweils in Dübendorf und Schwerzenbach gehalten.

Markus Haltiner stellt sich der Frage nach dem Entwicklungspotential der Kirchen: «In der Wirtschaft geht es nicht ohne Wachstum. Über Produktionssteigerung oder mehr Leistung ist die Volkswirtschaft auf Wachstum angewiesen. Ohne Wachstum schlittern wir in eine Rezession. Wie steht es um die Kirchen, die hier in Westeuropa von demografischem und freiwilligem Mitgliederschwund betroffen sind? Erfüllen sie noch den Anspruch Volkskirche zu sein? Soll die Kirche weiterhin über ein Steuersystem finanziert werden? Welche Folgen hätte es, wenn das nicht mehr so wäre? Kann es andererseits sein, dass der Trend zu immer älter, kleiner, ärmer eine Umkehr erfährt? Was wäre dazu notwendig? Wie kann Kirche wieder wachsen?».

Daniel Schaltegger fragt nach dem bleibenden Erbe des christlichen Glaubens: «Jesus Christus – sein Leben, seine Botschaft, sein Sterben und seine Auferweckung – ist das Zentrum der Kirche. Erstaunlich ist, dass sich die Nachfolger von Jesus nicht selbst als Christen bezeichnet haben, sondern dass ihnen diese Bezeichnung von aussen gegeben wurde. Offensichtlich haben sie die Botschaft von Jesus so glaubwürdig gelebt, dass sich Christus in ihrer Gemeinschaft widerspiegelt hat. Ich bin glücklich, ein Teil dieser christlichen Gemeinschaft zu sein».

Rahel Strassmann erinnert an die Hoffnung der Kirche: «Wir sind Kirche, wenn wir einander immer wieder an die Hoffnung erinnern. Diese Hoffnung hat ihren Grund in der Hoffnung auf das Reich Gottes, wie es von Jesus in der Bibel beschrieben wird. Ich träume von einer kirchlichen Biodiversität, in der die Kirche bunt und vielfältig sein kann. Kirche ist Kirche von, mit und für Menschen. In dieser Gemeinschaft begleiten Menschen einander in ihrer Sinnsuche und stär-

ken einander. Es verbindet uns die Frage und das Gespräch darüber, was die Hoffnung auf das Reich Gottes als unverfügbares Moment heute bedeutet».

Für Catherine McMillan ist die Kirche ein Ort von Kraft und Entfaltung: «Ich erlebe, dass Kirche für viele eine Quelle von Lebenssinn und Kraft ist. Als Kirche bieten wir das Wort Gottes und das Gebet und die Begegnung mit Gott und die Erfrischung für Leib und Seele an. Ich erlebe mich als Pfarrerin oft als Begleiterin zu dieser Glaubens-Quelle – oder, um ein anders Bild zu nutzen, als Hebamme. Ich glaube an Berufungen und helfe gerne, dass Menschen in ihre Berufung hineinfinden».

Und ich werde mich mit der Frage nach Gott auseinandersetzen: «In unserer Gesellschaft gilt seit der Aufklärung als «wirklich», was man sehen und messen kann. Unser kulturelles Dilemma ist dabei, dass gerade die Dinge im Leben, die man nicht sehen und messen kann, eigentlich entscheidend sind. Der Mensch lebt nicht (nur) vom Materiellen, sondern v.a. von Liebe,

Vertrauen und Hoffnung. Alle diese Begriffe stehen in der christlichen Tradition mit Gott verbunden. Glauben bewegt und verändert. Als verantwortlicher Pfarrer für Bildung, Begegnung und Spiritualität finde ich es inspirierend, Begegnungsräume anbieten zu dürfen, in denen der Glaube an Gott erfahrbar wird».

Ich wünsche allen eine spannende Reise in diese Predigtreihe: Kirche, wohin?

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Am Mittwoch, 9. Februar 2022, 19.30 Uhr, wird zudem Pfrn. Ulrike Bittner bei uns zu Gast sein. Sie diskutiert mit uns das Thema «Kirche, wohin?» aufgrund ihrer Forschungen. Sie hat sich intensiv mit zwei Themen auseinandergesetzt: (1) Was können wir von Christen lernen, die in ihrer Gesellschaft zur Minderheit geworden sind? (2) Wie verändert die steigende Mobilität unsere Kirchenlandschaft? Das Pfarrteam lädt zu diesem spannenden Diskussionsabend ein.

Editorial

Gute Vorsätze – ein Plädoyer

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle ein launiges Editorial über den Unsinn guter Vorsätze fürs neue Jahr schreiben. Dann haben mich Mitarbeitende aber darauf aufmerksam gemacht, dass wir erst kürzlich einen ähnlichen Text hatten, in dem ein vorsatzfreies neues Jahr gewünscht wurde. Und je länger ich über das Thema recherchierte, desto mehr fiel mir auf, dass die guten Vorsätze in den letzten Jahren regelrecht in Verruf geraten sind. Bieder seien sie, unrealistisch, und sie würden aufgrund des absehbaren Misserfolgs schlussendlich nur zu Frust führen. Tatsächlich ist es auch so, dass nicht alle Vorsätze hilfreich sind. Vorsätze wie «nächstes Jahr nehme ich fünf Kilo ab», die in Wirklichkeit aber mit «ich sollte» beginnen («ich sollte nächstes Jahr fünf Kilo abnehmen»), werden wohl kaum zum Erfolg führen. Denn «sollen» ist nicht dasselbe wie «wollen». Und zwischen «wollen» und dann tatsächlich auch umsetzen kann noch ein ziemlich weiter und steiniger Weg liegen. Trotzdem glaube ich, dass es Vorsätze gibt, die gut und hilfreich sind. Um beim Beispiel zu bleiben: Wie wäre es mit dem Vorsatz «ich mag mich auch mit meinen Pölsterchen»? Oder mit dem Vorsatz: «ich verwöhne mich ab und zu mit einem selbstgekochten Essen anstelle eines Fertiggerichts»? Der springende Punkt ist wohl dieser: Hilfreiche gute Vorsätze dienen nicht der Selbstoptimierung, sondern der Selbstliebe – oder natürlich auch der Nächstenliebe! Vorsätze, die nur mit Verzicht oder übergrosser Anstrengung zu erreichen sind, mögen zwar gut gemeint sein. Allerdings ist es eine Binsenwahrheit, dass «gut gemeint» das Gegenteil von «gut gemacht» ist. Wirklich hilfreich sind Vorsätze, die mit Freude und Genuss zu tun haben, und die von einem liebevollen Blick aufs Leben geprägt sind. Ich wünsche Ihnen ein frohes und gutes neues Jahr!

Thomas Wüest, Sozialdiakon



Jubiläum Kirche im Wil

Kunst und Kultur

Gesucht: Künstler und Künstlerinnen

Alle kreativen und kunstschaaffenden Personen sind eingeladen, die Jubiläumsfeier 50 Jahre Kirche im Wil mit einem Kunstwerk für eine Kunstaussstellung in der Oberen Mühle zu bereichern (Ausstellung vom 26. Mai bis 6. Juni). Das Thema der Ausstellung ist «Ausblick», «Weite» und «Berechnung». Man darf mit einem oder allen Begriffen arbeiten, frei nach Ihrem Ermessen. Wie sind wir aber auf diese Themen gekommen? «Ausblick»: Der massive Turm ist charakteristisch für die Kirche im Wil. Ein Turm lädt ein, in die Ferne zu blicken und die Welt von weit oben einmal ganz anders zu sehen. So ist es auch mit dem Glauben, der sich über den Alltag emporhebt und die Welt aus einer anderen und neuen Perspektive betrachtet. Das Stichwort «Ausblick» würdigt den charakteristischen Turm. «Weite»: Der Kirchenraum als Zelt bietet Platz für viele Menschen. Stets dabei sind auch Menschen, die anders denken, handeln und glauben als wir. Wir alle sind schliesslich unterschiedlich. Es braucht deshalb eine tolerante Weite, damit das Zusammenleben möglich ist. Das Stichwort «Weite» würdigt den Versammlungsraum als leichtes und weites Zelt. «Berechnung»: Die Kirche im Wil ist ein Meisterwerk der Architektur der Moderne und der Bau-

ingenieurkunst der späten 1960er-Jahre in der Schweiz. Als wichtiges Gestaltungselement wurde das Dreieck gewählt. Zudem ist alles verwinkelt und unsymmetrisch. Auch im Leben ist nicht immer alles gradlinig und eben. Das Stichwort «Berechnung» würdigt die einzigartige Architektur. Eine Broschüre mit allen Informationen liegt auf (im Sekretariat erhältlich). Zusätzlich wird ein kleines Holz-Prisma mitgegeben (Seitenlänge der Grundfläche ist 20 x 20 x 20 mm), das ins Kunstwerk auf irgendeine Art eingearbeitet werden kann. Denn auch in der Kirche im Wil sind Dreiecke überall eingearbeitet worden. Wir freuen uns, wenn Sie bei diesem Kunstprojekt mitwirken. Anmeldeschluss: 15. März 2022. Für das OK-Team: Benjamin Wildberger, Pfarrer

Führung Kirche im Wil

Kirchenführung

Als OK-Team (Prof. Dr. Hugo Bachmann, Dr. Heiner Küntzel, Pfr. Benjamin Wildberger) freuen wir uns über das rege Interesse an unseren Führungen. Die mittlerweile sechste Führung findet am Mittwoch, 19. Januar 2022, 18.30 Uhr statt. Die Anmeldung geht übers Sekretariat (sekretariat@rez.ch, 044 801 10 10) oder direkt übers Internet (www.rez.ch/Jubi => «Architektur-Führungen» anklicken). Benjamin Wildberger, Pfarrer

Fotowettbewerb

Preisverleihung Fotowettbewerb und Eröffnung Ausstellung

Als OK-Team Fotowettbewerb bedanken wir uns bei allen, die es gemäss Jubiläumsmotto «vertrauen und wagen» gewagt haben, mitzuwirken und ein Bild einzureichen. Die Eröffnung der Ausstellung und Preisverleihung findet am 28. Januar 2022, 19.00 Uhr statt. Es erwartet Sie Musik, die Preisverleihung und etwas Kulinarisches. Alle Interessierten sind zu diesem Anlass eingeladen (nicht nur die Mitwirkenden). Die Ausstellung findet in der Kirche im Wil statt, und dauert vom 28. Januar bis 28. Februar 2022. Benjamin Wildberger, Pfarrer

Storytelling – Yun Zaunmayr

Musik erreicht die Herzen

Fast genau vor 10 Jahren, im September 2011, habe ich die Stelle als Kirchenmusikerin in der reformierten Kirche Dübendorf angetreten. Ganz neu war damals der Fazioli-Flügel in der Kirche im Wil, und ich bin die erste Person gewesen, die ihn in einem Konzert gespielt hat. Damals habe ich noch in Basel gewohnt und studiert. Meine Masterarbeit habe ich zum Thema «Kombinierter Klavier- und Orgelunterricht für Anfänger» geschrie-

ben, und mein Professor hat mich ermutigt, diese Arbeit in die Realität umzusetzen. Neben meiner festen Anstellung als Kirchenmusikerin habe ich nach Wegen gesucht, wie bereits Kinder das Spiel mit dem (Fuss-)Pedal lernen können. Die grösste Herausforderung besteht darin, dass das Pedal für Kinderbeine einfach zu weit entfernt ist. Zusammen mit der Orgelbaufirma Goll habe ich ein Kinderpedal entwickelt, das mit wenigen Handgriffen auf die vorhandenen Pedaltasten aufgesetzt werden kann. Inzwischen haben mehrere Kirchen in der Schweiz solche Pedalerhöher angeschafft. Natürlich freue ich mich darüber, dass sich mein Unterrichtskonzept im In- und Ausland verbreitet. In der ganzen Schweiz habe ich übrigens die grösste Orgelklasse mit 14 Schülerinnen und Schülern. Die jüngste von ihnen ist gerade einmal 5 Jahre alt und lernt fleissig.



Yun Zaunmayr, Organistin



Heute lebe und wohne ich mit meinem Mann (auch er ist Kirchenmusiker) und unseren zwei Kindern in Lenzburg. Aber ich fühle mich sehr mit Dübendorf und der Kirchgemeinde verbunden. Ich höre hierher. Hier kenne ich ganz viele Leute durch die Kirche und den Unterricht in der Musikschule. Besondere Höhepunkte sind für mich die Kirchenkonzerte und die Kinderkonzerte. Da wird deutlich, was mir persönlich wichtig ist: Meine künstlerische Tätigkeit und meine Kreativität. Damit ein Konzert gelingt, braucht es viele Leute, die sich engagieren und ihre Fähigkeiten einbringen – sei das im Bereich von Ton- und Lichttechnik, bei der Moderation oder bei ganz praktischen Dingen. Ein entscheidender Schlüssel für das perfekte Gelingen ist eine gute Zusammenarbeit, und diese gründet auf gegenseitigem Vertrauen. Ein Team, in dem alle ihre Fähigkeiten einbringen und das von Vertrauen und Respekt geprägt ist, kann viel bewirken. – Ich glaube, dass das auch einen Zusammenhang mit Jesus und seiner Botschaft hat. Persönlich bin ich sehr glücklich darüber, dass ich mit meiner Musik Herzen berühren und auf diese Weise Gott dienen kann. Yun Zaunmayr, Organistin

Kirchgemeindeversammlung

Dübendorf-Schwerzenbach

«Budget 2022» wurde abgenommen

Bereits zum zweiten Mal hat die Kirchenpflege aufgrund der Pandemie ein vorsichtig kalkuliertes Budget vorgelegt. Gaby Hüppi berichtete über Abweichungen gegenüber dem letzten Budget und geplante Investitionen. Die Stimmberechtigten der evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach haben dem Budget 2022 mit einem Ertrag von CHF 5 160 606, einem Aufwand von CHF 4 916 341 bzw. einem Ertragsüberschuss von CHF 244 265 und einem gleichbleibenden Steuerfuss von 11% einstimmig zugestimmt. Da das Budget das einzige Geschäft war, konnte schon nach 20 Minuten zur Berichterstattung der Kirchenpflege übergegangen werden.

Werner Benz erzählte über Neuigkeiten aus dem Kirchenjahr und vor allem den Bautätigkeiten des Umbaus Guggelhuus und der Sanierung Kirche Schwerzenbach mit dem Höhepunkt des Kirchturmspitzevents, bei dem die goldene Kugel auf den Kirchturm gehievt wurde. Michael Herold-Nadig hat über das Jubiläumsjahr 50 Jahre Kirche im Wil berichtet. Neu kann die Kirche im Wil mit einer QR-Schnitzeljagd mit dem Smartphone neu entdeckt werden. Jeder kann so hinter die Kulissen schauen, wo sonst keiner hinkommt. Eine interessante Flugaufnahme über die Kirche im Wil rundete den Vortrag ab. Die nächste offizielle Kirchgemeindeversammlung findet mit dem Schwerpunkt Rechnung am 20. Juni 2022 im Rez Dübendorf statt. Sabina Kaiser, Kirchgemeindeschreiberin

Gesucht

Pro Senectute

Ortsvertretungsmitglieder

Möchten Sie sich in der Altersarbeit engagieren und so zur Lebensqualität älterer Menschen beitragen? Die Ortsvertretung Dübendorf von Pro Senectute Kanton Zürich sucht zur Ergänzung des Teams neue Mitglieder. Wenn Sie Freude an einer herausfordernden ehrenamtlichen Tätigkeit haben, gerne organisieren, innovativ, kontaktfreudig sind und sich aktiv in der Altersarbeit einbringen wollen, wäre dies ein sinn-

stiftendes Engagement vor oder nach der Pensionierung. Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Homepage: www.pszh.ch oder kontaktieren Sie Gabriela Kossak, Gemeinwesenberaterin, Telefon 058 451 78, gabriela.kossak@pszh.ch

PRO SENECTUTE | Kanton Zürich

Personelles

Dübendorf-Schwerzenbach

Abschied von unserem Jugendarbeiter Pascal Lottenbach

Unser Jugendarbeiter Pascal Lottenbach hat sich seit dem August 2016 für Jugendliche und junge Erwachsene in unserer Kirchgemeinde eingesetzt. Neben der Anstellung hier mit einem 50%-Pensum hat er in dieser Zeit sein Diakonie-Studium am TDS in Aarau absolviert und im vergangenen Sommer abgeschlossen. Begleitet wurde er in seiner praktischen Ausbildung von Hanna Baumann, unserer erfahrenen Sozialdiakonin. Wir sind dankbar, dass Pascal Lottenbach seine Arbeit bei uns um ein halbes Jahr verlängert hat, weil wir bis dahin noch keine Person gefunden haben, die seine Aufgaben übernimmt. Jetzt aber ist die Zeit gekommen, von ihm Abschied zu nehmen. Pascal Lottenbach ist mit vielen Jugendlichen unterwegs gewesen. Mit seiner netten, ruhigen und kooperativen Art wurde er von allen sehr geschätzt. Die vielfältigen Tätigkeiten als Jugendarbeiter in unserer Kirchgemeinde hat er gerne und mit grossem Engagement durchgeführt. Glaube und Spiritualität sind Pascal Lottenbach wichtig, weshalb er auch mit den jungen Menschen über Lebens- und Glaubensfragen diskutiert hat. Musik (Gesang und Gitarre) ist ein grosses Hobby von Pascal. Diese Fähigkeit hat er auch in der Jugendarbeit so oft wie möglich eingesetzt. Als ausgebildeter Grafiker hat er nicht nur Flyer gestaltet und Filme bearbeitet und geschnitten, sondern auch seine technischen Erfahrungen ein-

gebracht und bei der Entwicklung von neuen Ideen mitgeholfen. An dieser Stelle danken wir Pascal Lottenbach für seinen Einsatz und die wertvolle Arbeit als Diakon in der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen. Wir verabschieden Pascal Lottenbach im Gottesdienst am Sonntag, 23. Januar 2022, 10.00 Uhr in der Kirche im Wil. Agnes Zenerino, Ressort rpg

Letzten Sommer habe ich meine Ausbildung am TDS Aarau abgeschlossen und konnte meine Anstellung als Jugendarbeiter in der evang.-ref. Kirche Dübendorf-Schwerzenbach noch bis Ende Januar 2022 verlängern. Nun, nach etwas mehr als fünf Jahren, geht meine Zeit in dieser Kirchgemeinde zu Ende. Ich konnte in dieser Zeit in Dübendorf und Schwerzenbach und der Ausbildung am TDS viele tolle aber auch Geduldfordernde und anstrengende Erlebnisse machen. Highlights für mich in dieser Kirchgemeinde waren sicherlich die Konflager und auch die Konfirmationsgottesdienste. Aber auch berührende Momente und Gespräche im Konfunterricht, in den Jugendgottesdiensten, oder Andachten wie der Freitags-Besinnung. Die Kulturreise nach Hamburg mit NachkonfirmandInnen und die Reise in der Erwachsenenbildung nach Schottland zu unserer Partnerkirche in Forfar bleiben mir auch sehr positiv im Gedächtnis. Ein abenteuerliches Erlebnis war sicherlich auch das Nachtschlitteln im Winterweekend und sehr geschätzt habe ich jeweils auch die herzliche Gemeinschaft im Zmittag. Kürzlich durfte ich mit drei

Konfirmandinnen einen Song aufnehmen und dazu ein Musikvideo drehen und so meine privaten Interessen und Fähigkeiten einbringen. In meinen fünfzehn Jahren in dieser Kirchgemeinde durfte ich Menschen verschiedensten Alters, und mit ganz unterschiedlichen Interessen und Ansichten kennenlernen und habe sehr interessante Gespräche geführt und gemeinsam tolle Erlebnisse gemacht. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich habe die Zusammenarbeit im Team der Mitarbeitenden und Pfarrpersonen stets als sehr stimmgem empfunden und war gerne in diesem Team unterwegs. Ich erlebte das Team als vielfältig und doch sehr harmonisch. Diese Kombination ist sicherlich eine grosse Stärke und ich werde es vermissen. Ich wünsche der evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach im Weiteren ein gutes und gelingendes Miteinander und Gottes reichen Segen für die Zukunft. Pascal Lottenbach, Jugendarbeiter



Pascal Lottenbach

Rückblick

prinzessin
@home

Eine Uraufführung in Dübendorf!

Musical

Man nehme ein klassisches Märchen, gebe moderne Musik dazu, streue tolle Rollen darüber und verzaubere den Brunnen in ein WC; und fertig ist die moderne Version des Froschkönigs, das erste Musical von Theo Handschin: PRINZESSIN@home. In der zweiten Herbstferienwoche wurde dieses Musical rund um die Prinzessin Patrizia König von Kindern und Jugendlichen eingeübt. Patrizia verhält sich wie eine echte Prinzessin und lernt dank ihren Freundinnen, was sonst noch wichtig ist im Leben ausser ihrem Handy, welches ja blöderweise ins WC fällt. «Was du würkli wottsch, das glingt dir au!», singen ihre Freundinnen, und so kommt es zu einem Happy End – wie es sich in einem Märchen eben gehört. Einen riesigen Dank allen Kindern und Jugendlichen und dem sehr engagierten Team, welches so ein Projekt überhaupt möglich macht!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



«Was du würkli wottsch, das glingt dir au!»



Gemeindereisen



Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt
Ökumenischer Rat der Kirchen
11. Vollversammlung
Karlsruhe, Deutschland
31. August - 8. September 2022

Karlsruhe

Die Welt kommt nach Karlsruhe

Im Sommer 2022 findet die Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen ganz in unserer Nähe statt! Alle 8 Jahre tagt sie irgendwo auf der Welt, zum letzten Mal 2013 in Korea. Seit 1968 war sie nicht mehr in Europa. Vom 31. August bis 11. September 2022 werden in Karlsruhe täglich 8000 Teilnehmende aus mehr als hundert Ländern erwartet.

Der ÖRK wurde nach dem 2. Weltkrieg gegründet, mit dem Ziel, Frieden zu stiften und Verständigung unter den Kirchen zu fördern. 350 Kirchen in mehr als 110 Ländern gehören dazu. Die 1500 Delegierten dieser Kirchen repräsentieren 500 Millionen Christen weltweit.

Wir wollen mit einer interessierten Gruppe aus unserer Gemeinde dort sein, wo Geschichte geschrie-

ben wird. Zum Thema «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» wird es öffentliche Gottesdienste und Veranstaltungen geben. Wir können bei Bibelarbeiten mitdiskutieren. Dafür sind Englischkenntnisse wichtig.

Wir fahren am Dienstag, 30. 8. 22 abends nach der Arbeit hin und kommen am Freitagabend, 2. 9. 22 nach Hause. So haben wir 3 volle Tage für wertvolle Eindrücke, Veranstaltungen und Begegnungen. Ein Flyer mit Anmeldeformular sollte bis Ende Januar auf der Website aufgeschaltet sein. Ihr Interesse können Sie aber jetzt schon anmelden bei: catherine.mcmillan@rez.ch oder markus.haltiner@rez.ch.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche kurze Gemeindereise mit Ihnen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Oberamergau

Kulturreise «Passionsfestspiele Oberamergau»

Die Passionsfestspiele in Oberamergau sind weltbekannt und werden von fast einer halben Million

«Die Passionsfestspiele werden nur alle zehn Jahre aufgeführt.»

Menschen über Monate besucht. Da sie nur alle zehn Jahre aufgeführt werden, gibt es nicht viele Möglichkeiten im Leben, diese Sehenswürdigkeit zu besuchen. Im Jahr 2020 wollten wir bereits an die Passionsfestspiele. Leider hat Corona einen dicken Strich durch die Rechnung gezogen. In der Zwischenzeit sind viele geimpft und in der Sommerzeit werden Reisen wieder möglich. Deshalb wagen wir es. Das Carunternehmen Twerbold stellt uns 20 Plätze in einer gemischten Reisegesellschaft zur Verfügung. Das abwechslungsreiche Programm finden Sie im PDF auf der Internetseite oder ausgedruckt beim Sekretariat. Die Reise vom 29. Juni – 2. Juli 2022 sieht folgende Höhepunkte vor:

Ammersee – München (Stadtrundfahrt, Schloss Nymphenburg) – Oberamergau (Passionsspiele)



Durch das burgenreiche Domleschg am ersten Pilgertag.

(Bildquelle: Kurt Zwahlen auf flickr)

– Bezaun – Bregenz (Wälderbähnle). Die Anmeldung geht ans Sekretariat (sekretariat@rez.ch, 044 801 10 10). Dabei benötigen wir folgende Informationen: Name, Vorname, Adresse, Geburtsdatum, Zimmer (Doppel/Einzel), Interesse an Annullations-Versicherung (Fr. 79.–). Der Preis ist im üblichen Rahmen bei diesen Festspielen inkl. 4-Tages-Reise (Fr. 1195.–, Einzelzimmerzuschlag Fr. 290.–). Anmeldeschluss: 31. Januar 2022.

Ich freue mich, wenn wir miteinander diese Kulturreise unternehmen.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Vorankündigung

Pilgern und Singen am 25./26. Juni 2022

In diesem Jahr gehen wir zwei Tage dem Hinterrhein entlang und er-

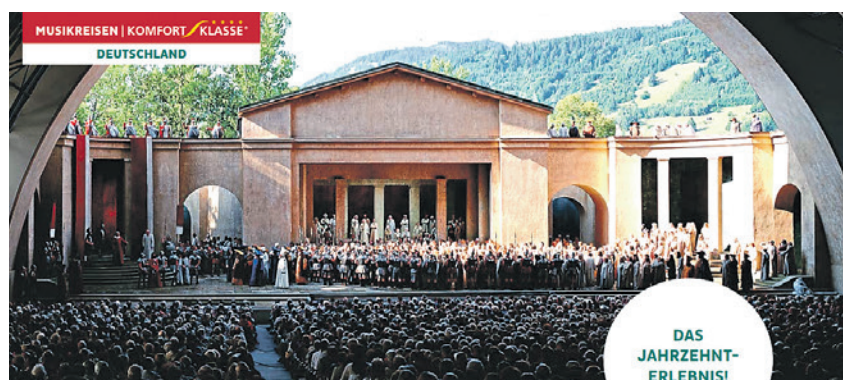
leben mit dem Domleschg und der Viamala-Schlucht zwei völlig gegensätzliche Landschaften.

Der Weg führt uns an vielen kunsthistorisch bedeutsamen Kirchen aus ganz verschiedenen Zeitepochen vorbei: z.B. die Kirche Sogn Gieri in Rhäzüns (eine der wenigen vollständig ausgemalten mittelalterlichen Saalkirchen nördlich der Alpen), die moderne Steinkirche in Cazis und zum Abschluss die Kirche St. Martin in Zillis mit ihrer berühmten romanischen Bilderdecke.

Diese und weitere Kirchen erkunden wir aber nicht nur mit den Augen, sondern auch mit den Ohren als Klangräume für unsere eigenen Stimmen. Freude am Singen ist dabei die einzige Voraussetzung.

Anmeldeflyer mit weiteren Informationen liegen auf oder können über das Sekretariat der Kirchgemeinde bezogen werden.

Theo Handschin, Kantor



Veranstaltungen

«Friede, Freude, Eierkuchen?!»

Frauezmorge Schwerzenbach

Kinder können viel Freude in unseren Alltag bringen. Herausforderungen wie Machtkämpfe, Gegenwillen, Gefühlsausbrüche und Streitereien können uns aber auch viel Energie rauben. Was kann uns gerade in diesen Herausforderungen helfen, auf der Seite des Kindes zu bleiben und nicht in ein Gegenin-ander zu kommen? Dazu erhalten wir einen kleinen Einblick in die Vertrauenspädagogik.

Diesem Thema wollen wir nachgehen und miteinander ins Gespräch kommen unter der fachkundigen Leitung von Katja Wildberger, vierfache Mutter und Gymnasiallehrerin in den Fächern Psychologie und Pädagogik und Vertrauenspädagogik-Beraterin.

Referat und Gespräch werden bei einem gemütlichen Frauentreffen mit Frühstück durchgeführt, in angenehmer Atmosphäre. Alle Frauen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren sind eingeladen. Es erwartet Sie ein spannender Morgen, an dem der Alltag hinter sich gelassen werden kann, ohne Kinderbetreuung. Der Anlass ist kostenlos. Bei Fragen wenden Sie sich an Rahel Aschwanden, rahel.aschwanden@rez.ch. Anmeldungen bitte bis 3. Januar 2022 auf www.rez.ch.
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Samstag, 8. Januar 2022, 9.00 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach



Sportlich



Skiweekend

Engelberg/Titlis

Das Skiweekend für ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden findet vom 18. – 20. Februar 2022 in Engelberg/Titlis statt. An-

melde-Infos auf www.rez.ch. Julie Metzger, Catherine McMillan und Patrice Baumann freuen sich auf drei tolle Tage mit einer aufgestellten Gruppe von 20 Personen.
Catherine McMillan, Pfarrerin

Männerforum

Waldweihnachten

Bei einem Feuer diskutieren wir über die Weihnachtsbotschaft, singen Weihnachtslieder, hören eine weihnachtliche Geschichte und geniessen eine warme Suppe bei Sven Michelsen.

Freitag, 7. Januar 2022, 16.30 Uhr,
Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf

Und die Orgel dreht sich doch ...

Herr Baumeler wird uns am Abend nicht nur (Wunsch-)Lieder auf seiner Drehorgel vorspielen und Geschichten dazu erzählen, sondern uns auch einen Einblick in dieses faszinierende Instrument gewähren.

Freitag, 4. Februar 2022, 19.30 Uhr,
Kirche im Wil, Dübendorf
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Ökum. Seniorenkafi

Vom Banker zum Pfarrer

Auf den ersten Blick könnten die Welten von Banken und Kirchen unterschiedlicher nicht sein. Und doch gibt es viele Gemeinsamkeiten. Begriffe wie z.B. Schuld, Erlösung, Kredit, Hoffnung oder Glaube sind in beiden Welten anzutreffen, wenn auch mit unterschiedlicher Bedeutung gefüllt. Wäre es nicht einmal spannend, genauer hinzuschauen? Vielleicht ist es doch kein so weiter Weg von der Bank in die Kirche.

Beim ökumenischen Seniorenkafi am Donnerstag, 20. Januar 2022 gibt Patrice J. Baumann einen persönlichen Einblick in einen eher unkonventionellen Berufsweg. Eine berufliche Neuorientierung vom Banker zum Pfarrer ist nicht alltäglich und weckt Neugier. Wie kommt es zu so einem Wechsel? Welche Erwartungen sind damit verbunden? Hätten Pfarrpersonen nicht auch in der Berufswelt etwas zu sagen? Diesen und ähnlichen Fragen wird der Vikar Patrice J. Baumann in seinem speziellen Reisebericht nachgehen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Donnerstag, 20. Januar 2022, 14.00 Uhr,
Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Schwerzenbach

Warum ich hier bin? – Eine junge Iranerin erzählt

Der Iran feiert gerade den 43. Jahrestag der Revolution. Diese Revolution hat jedoch ein Regime an die Macht gebracht, das für viele Menschen im Land inzwischen jegliche Legitimität verloren hat. Menschenrechte werden missachtet und es gibt auch keine Religionsfreiheit. Die Menschen wehren sich und so kommt es immer wieder zu grossen Demonstrationen, die oft mit brutaler Gewalt niedergeschlagen werden. Im Herbst letzten Jahres verloren auf diese Weise etwa 1500 Menschen ihr Leben und Tausende wurden inhaftiert.

Hedieh Amouy wurde dabei beobachtet, wie sie die Gräueltaten der Sicherheitskräfte mit ihrem Mobiltelefon festgehalten hat. Dafür wurde sie selbst inhaftiert. Kurzzeitig auf Kautions auf freiem Fuss verliess sie ihre Heimat und machte sich auf den Weg nach Europa. Seit 3 Jahren lebt sie nun in der Schweiz, hat Deutsch gelernt und engagiert sich aktiv in unserer Kirchgemeinde. Auf Anfrage hat sie sich bereit erklärt, uns über ihre Erfahrungen im Iran, auf der Flucht und auch nach ihrer Ankunft in der Schweiz zu berichten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Informationsabend.
Catherine McMillan, Pfarrerin

Montag, 31. Januar 2022, 20.00 Uhr,
Pfarrhaus Schwerzenbach



Hedieh Amouy

Allianzwoche

Dübendorf

Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus

Allianzgebetswoche mit Brunch-Gottesdienst zum Abschluss.

Vom 9. – 16. Januar 2022 findet die alljährliche Allianzgebetswoche statt. In der evangelischen Allianz verbinden sich die reformierte Landeskirche und kleinere evangelische Freikirchen, deren Mitglieder dennoch oft auch der Landeskirche angehören.

Die Schweizerische Evangelische Allianz stellt diese spezielle Woche jährlich unter ein neues Thema: «Sabbat – Leben nach Gottes Rhythmus» heisst es im neuen Jahr. Der Sabbat oder unser Sonntag ist nicht einfach nur ein Tag

ohne Arbeit. Es steckt mehr dahinter. Gott schafft mit diesem Tag den Raum zu Besinnung und Reflexion, den Raum, seiner Liebe zu uns Menschen etwas entgegensetzen zu können. Schaffen wir es in dieser Woche, dem Geheimnis des Sabbats auf die Spur zu kommen?

Wie das in der bekannteren Ökumene der Fall ist, zielt auch die evangelische Allianz darauf, das uns Verbindende in den Vordergrund zu rücken und das Trennende zur Seite zu schieben. Gemeinsam den Glauben zu teilen ist unser Anliegen, das wir in verschiedenen Andachten und einem abschliessenden Gottesdienst zusammen erleben wollen. Alle drei Kirchen freuen sich sehr darauf, Mitglieder der anderen beteiligten Kirchen zu Besuch zu empfangen.
Markus Haltiner, Pfarrer

Evangelische Allianzgebetswoche in Dübendorf,
9. – 16. Januar 2022
Bitte orientieren Sie sich kurzfristig über die Durchführbarkeit auf www.rez.ch.

Mittwoch, 12. Januar 2022, 18.30 Uhr
Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ, Bahnhofstr. 37, Raum der Stille

Donnerstag, 13. Januar 2022, 19.30 Uhr
Gebetsabend
Chrischona Gemeinde, Schulhausstr. 28

Freitag, 14. Januar 2022, 12.15 Uhr
Suppe und Gebet*
EMK, Adlerstr. 12

Sonntag, 16. Januar 2022, 9.30 Uhr
Brunch-Gottesdienst* mit Jubilatechor
ReZ, Bahnhofstr. 37, Glockensaal
* mit Zertifikat (3G)



Jahreslosung

Jesus Christus spricht:
«Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.»

Dieser Bibelvers – der ausgeloste Spruch für das Jahr 2022 – ist im 6. Kapitel des Johannesevangeliums zu finden. Er gehört in den grossen Zusammenhang der «Brotrede», in der sich Jesus als das Brot des Lebens vorstellt. Er sei das lebendige Brot, das allein unsere tiefste Sehnsucht nach Leben stillen könne.

Der Grafiker Jonathan Schöps (www.undarstellbar.de) veranschaulicht mit seinen Bildern die Botschaft der Bibel. Wenn Gott der Gastgeber ist, ist jeder Mensch bei ihm willkommen. Christus weist niemanden ab, der sich nach Gott sehnt. Von A bis Z sind alle eingeladen an den Tisch.

– Der abgedruckte Text zum Bild hat mich angeregt, ihn in ein Lied zu verwandeln. Dieses ist ein Teil im Gottesdienst vom 2. Januar 2022 in der Kirche im Wil. Zudem schenken wir Ihnen dann ein Buchzeichen mit der Jahreslosung. Schön, wenn Sie dabei sind!

«Besuchen Sie den Gottesdienst vom 2. Januar in der Kirche im Wil.»

Ausgestossene und Analphabeten
Beamte und Barkeeper
Chaoten und Charismatiker
Depressive und Durstige
Ehebrecher und Eilige
Frauen und Funktionierende
Gehörlose und Genderaktivisten
Hilflose und Heuchler
Individualisten und Insassen
Jünger und Jesuskritiker
Klimaschützer und Kinder
Männer und Migranten
Nörgler und Nonnen
Opas und Ohnmächtige
Politiker und Prostituierte
Queere und Querulanten
Raucher und Rettungssanitäter
Spirituelle und Singles
Tätowierer und Traditionelle
Überzeugte und Ungetaufte
Virologen und Veganer
Würstchenesser und Wütende
X-beliebige und X-förmige
Youtuber und Yogalehrer
Zyniker und Zweifler

Wen weise ich ab?
Ich möchte üben:
«Willkommen am Tisch.»
Daniel Schaltegger, Pfarrer



Grüner Güggel

«Das Klima spielt verrückt, weil wir verrückt mit dem Klima spielen.»

Frank Dommenz



Kinder & Familien



Bild: © Bernadette. Schneeflocke. NordSüd Verlag (2009) ISBN (978-3-314-01306-5)

Fiire mit de Chliine

Die Schneeflocke

Freust du dich auch auf den Schnee? Ungeduldig wirbeln die Schneeflocken durch die Luft und warten darauf, dass sie endlich losfliegen dürfen. Wohin fliegen sie wohl? Von welchem Ort träumt die kleine Schneeflocke? Wir erzählen dir, was aus dem Traum der kleinen Schneeflocke wird. Dazu singen, basteln und beten wir zusammen. Unser Musik-Team begleitet uns mit Gitarre und Flöte.

Herzlich eingeladen zur ökumenischen Feier von ca. 45 Minuten sind alle Kinder bis zu 7 Jahren mit einer Begleitperson. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.
Pfrn. Rahel Strassmann

Samstag, 22. Januar 2022, 10.30 Uhr, kath. Kirche Maria Frieden Dübendorf
Samstag, 29. Januar 2022, 11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Zur Geschichte «Eine Sternschnuppe im Schnee», mit anschl. Zmittag.

Gottesdienste

Schwerzenbach

Ein Segen fürs neue Jahr

Am ersten Tag im neuen Jahr feiern wir um 17.00 Uhr in der Kirche Schwerzenbach einen Gottesdienst mit Abendmahl. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, einen individuellen Bibelspruch und einen persönlichen Segen zu empfangen. Nach dem besinnlichen Gottesdienst sind alle zum Apéro im Pfarrhaus eingeladen. Wenn Sie nicht zum Gottesdienst kommen können und trotzdem einen Spruch und einen Segen erhalten möchten, können Sie sich bei mir melden: catherine.mcmillan@rez.ch Tel. 079 378 26 52
Catherine McMillan, Pfarrerin

Samstag, 1. Januar 2022, 17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach

Dübendorf

Tauferinnerungsfeier

In der Taufe feiern wir das «JA», das Gott zu unserem Leben sagt. Diese Taufe ist einmalig – wir können aber ein ganzes Leben lang in sie hineinwachsen. Deshalb erinnern wir uns zusammen, auch mit Grosseltern, Gotte und Götti, an die Taufe Ihrer Kinder. Sie können Ihren gestalteten Fisch wieder einfangen. Ablauf der Tauferinnerungs-Feier: 16.00 Uhr Tauferinnerungs-Feier in der Kirche mit «Fisch einfangen» 16.45 Uhr Imbiss 17.15 Uhr Impuls zu Gottes «Ja» im Alltag für Eltern, mit sep. Kinderhüte 17.45 Uhr gemeinsamer Abschluss



Dübendorf

Kiki-Tageslager in den Sportferien zum Thema «Sieh mal!»

Das Ferienprogramm für Kinder ab dem Kindergarten.

Hast du gesehen, wie Eichhörnchen immer abwärtsgehen kann, während Kiki immer aufwärts steigt? Trotzdem treffen sich die beiden wieder. Wie ist das möglich? Manchmal spielen uns unsere Augen einen Streich! Die wichtigsten Dinge im Leben können wir nicht sehen, zum Beispiel die Luft. Aber auch Liebe, Wärme – und Gott. Trotzdem können wir spüren, dass sie da sind. Wir verbringen lässige Nachmittage mit Spiel und Spass, Lieder singen, Geschichte hören und Werkeln – von allem ist etwas dabei. Kiki, Rahel Aschwanden und das Team freuen sich auf dich! Es ist möglich, einzelne Nachmittage zu besuchen. Für jeden Nachmittag bitte separat anmelden. Der Unkostenbeitrag pro Nachmittag beträgt 5 Franken. Es gibt einen Zvieri.

Danke für eine Anmeldung über die Website www.rez.ch oder ans Sekretariat. Bei Fragen bitte bei Rahel Aschwanden melden unter 044 801 10 24 oder rahel.aschwanden@rez.ch, merci!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin

Mo bis Mi, 14. – 16. Februar 2022, 13.30 – 16.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Eingeladen sind alle Familien, die in den letzten Jahren ihre Kinder in unseren Kirchen taufen liessen.

Rahel Strassmann, Pfarrerin

Samstag, 29. Januar 2022, 16.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Impuls-Gottesdienst

Mein Glaubensweg in die Schweiz

Wie die junge Iranerin Hedieh Amouy zum Glauben an Jesus fand, obwohl es in ihrem Land verboten war, sich über andere Religionen zu informieren, ist eine spannende Geschichte. Wie ihr der Glaube auf ihrer gefährlichen Flucht in die Schweiz half, ist regelrecht inspirierend. Am Sonntag, 30. Januar 2022 erzählt Hedieh Amouy, die seit 2 Jahren im Impuls-Team dabei ist, über ihren Glaubensweg, der übrigens an der Grenze zur Schweiz nicht aufhörte. Am Tag darauf bieten wir mit einem Infoabend die Möglichkeit, die politischen Hintergründe ihrer Flucht vertieft zu verstehen.

Der Impuls-Gottesdienst am Sonntag, 30.01.22 beginnt um 10.30 Uhr im ReZ. Das Frühstücksbuffet steht schon um 9.30 Uhr bereit. Kinder sind zunächst im Glockensaal dabei, danach haben sie ein eigenes Programm. Der Anlass ist mit Zertifikat, aber man kann auch von zu Hause via Livestream daran teilnehmen.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 30. Januar 2022, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Agenda

Gottesdienst e
Freitag, 31. Dezember, Silvester 17.00 Uhr, kath. Kirche Maria Frieden, Dübendorf Ökum. Gottesdienst Pfr. Markus Haltiner, Pfr. Joseph Mbuyi, PA Marcin Perl
Samstag, 1. Januar, Neujahr 17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Gottesdienst mit Abendmahl und Segnung Pfrn. Catherine McMillan Anschl. Apéro
Sonntag, 2. Januar 10.00 Uhr, Kirche im Wil Pfr. Daniel Schaltegger Predigtreihe: Warum Christen «Christen» genannt werden Anschl. Kirchenkaffee
Sonntag, 9. Januar 10.00 Uhr, Kirche im Wil Pfr. Markus Haltiner Predigtreihe: Kirche, die wächst 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfrn. Rahel Strassmann Predigtreihe: Kirche erinnert an Hoffnung 19.00 Uhr, Kirche im Wil Jugendgottesdienst Pfr. Daniel Schaltegger und Pascal Lottenbach
Sonntag, 16. Januar 9.30 Uhr, ReZ Dübendorf Allianz-Gottesdienst mit Brunch Pfr. Markus Haltiner, Markus Bach, EMK und Markus Weissen-seel, Chrischona Mitwirkung Jubilatechor Gottesdienstbeginn 10.00 Uhr 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfr. Benjamin Wildberger Predigtreihe: Kirche, die bewegt
Sonntag, 23. Januar 10.00 Uhr, Kirche im Wil Pfrn. Rahel Strassmann Predigtreihe: Kirche erinnert an Hoffnung. Verabschiedung von Pascal Lottenbach 10.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel Schwerzenbach Ökum. Gottesdienst Pfrn. Catherine McMillan, Diakon Michael Geiler
Samstag, 29. Januar 16.00 Uhr, Kirche im Wil Tauerinnerungsfeier Pfrn. Rahel Strassmann

Information

Gottesdienstbesuche ohne Zertifikat Grundsätzlich verzichten wir bei unseren normalen Morgengottesdiensten auf eine Zertifikatspflicht. Wir solidarisieren uns dadurch mit denen, die sich nicht impfen lassen können und nicht geimpft sind. In diesen Gottesdiensten gilt wie bisher: Abstand halten, Registrier- und Maskenpflicht. Bei einigen Gottesdien-	Sonntag, 30. Januar 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf Impuls-Gottesdienst Pfrn. Catherine McMillan Gast: Hedieh Amouy, Jus-Studentin aus Iran Thema: Mein Glaubensweg in die Schweiz ab 9.30 Uhr Zmorge, Kinderprogramm zusätzlich Livestream via Homepage www.rez.ch 10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach Pfr. Daniel Schaltegger Predigtreihe: Warum Christen «Christen» genannt werden
Jeden Mittwoch Wochengottesdienst 10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL, Fällandenstrasse 22, Dübendorf	Mittwoch, 12./26. Januar Ökum. Andachten im Tertianum Giessenturm 14.30 Uhr, Giessenplatz 1, Dübendorf
Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien) Zäme singe für Kinder Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung ReZ Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr anschl. gemeinsam Znüni essen	Gebet & Meditation, Andacht Dienstag, 4./18. Januar Sitzen in der Stille / Meditation ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.15 Uhr Mittwoch, 12. Januar Abendgebet der Allianzgebets-woche ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.30 Uhr Mittwoch, 19. Januar Morgengebet Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr Mittwoch, 26. Januar Abendgebet «Zeit mit Gott» ReZ Dübendorf, Raum der Stille, 18.30 Uhr Freitag, 14. Januar Ökum. Taizé-Gebet Kirche Schwerzenbach, 20.00 Uhr Montag, 31. Januar Agapefeier mit Leib und Seele Pfarreizentrum St. Gabriel, Schwerzenbach, 19.30 Uhr
Veranstaltungen Freitag, 7. Januar Ökum. Männerforum Waldweihnachten Treffpunkt Kunsteisbahn Dübendorf, 16.30 Uhr Samstag, 8. Januar Frauezmorge «Friede, Freude, Eierkuchen?!» Mit Katja Wildberger Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 9.00 Uhr Anlass mit Anmeldung für Frauen zwischen 30 und 50 Jahren Donnerstag, 13./27. Januar Spielnachmittag ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr Dienstag, 18. Januar Jassnachmittag Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.30 Uhr Mittwoch, 19. Januar Architektur-Führung Kirche im Wil Kirche im Wil, 18.30 Uhr Anmeldung: www.rez.ch , 044 801 10 10, sekretariat@rez.ch Mittwoch, 19. Januar Spielabend Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 19.30 Uhr Donnerstag, 20. Januar Ökum. Seniorenkafi «Vom Banker zum Pfarrer» Mit Vikar Patrice Baumann Pfarrhaussaal Schwerzenbach, 14.00 Uhr	Kinder Samstag, 22. Januar Fiire mit de Chliine Kath. Kirche Dübendorf, 10.30 Uhr Samstag, 29. Januar Fiire mit de Chliine Kirche Schwerzenbach, 10.30 Uhr
Gottesdienstbesuche ohne Zertifikat ten ist absehbar, dass mehr als 50 Personen mitfeiern, weshalb eine Zertifikatspflicht besteht. Diese Gottesdienste sind in der Agenda gelb markiert. Neu gilt auch in diesen Gottesdiensten eine Maskenpflicht.	Samichlaus-Besuch am 6. Dezember 2021 in der Kirche im Wil.

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach Sekretariat Bahnhofstrasse 37 8600 Dübendorf Tel. 044 801 10 10 sekretariat@rez.ch www.rez.ch Pfarramt Pfarrkreis «Wil-Berg» Daniel Schaltegger 043 355 03 91, 076 546 17 59 daniel.schaltegger@rez.ch Pfarrkreis «Glatt» Benjamin Wildberger 076 508 01 84 benjamin.wildberger@rez.ch Pfarrkreis «Birchlen» Markus Haltiner 079 467 14 64 markus.haltiner@rez.ch Pfarrkreis «Flugfeld» Rahel Strassmann 044 801 10 23, 079 832 42 92 rahel.strassmann@rez.ch Kirchenkreis «Schwerzenbach» Catherine McMillan 044 825 32 02, 079 378 26 52 catherine.mcmillan@rez.ch Sozialdiakone Thomas Wüest Seniorenarbeit 044 801 10 13 thomas.wueest@rez.ch Hanna Baumann Jugendarbeit, Sozialberatung, Flüchtlingstreff 044 801 10 30 hanna.baumann@rez.ch Pascal Lottenbach Jugendarbeit 044 801 10 31 pascal.lottenbach@rez.ch Rahel Aschwanden Kinder und Familienarbeit Telefon 044 801 10 24 rahel.aschwanden@rez.ch
Standorte ReZ (Reformiertes Zentrum) mit Guggelhuus, Dübendorf Bahnhofstrasse 37 8600 Dübendorf Kirche im Wil, Dübendorf Fällandenstrasse 1 8600 Dübendorf Kirche Schwerzenbach Kirchstrasse 8603 Schwerzenbach Pfarrhaussaal Schwerzenbach Kirchstrasse 10 8603 Schwerzenbach

Impressum reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung «reformiert.» Herausgeberin: Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach Redaktion: Sabina Kaiser Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf Telefon 044 801 10 17 sekretariat@rez.ch Layout: kolbgrafik.ch Druck: swissprinters.ch Gemeinsame Beilage: Trägerverein reformiert.zürich in Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Schnappschuss

